

Dank

Die vorliegende Arbeit wurde an der Universität Kassel als Dissertation im Fachbereich Politikwissenschaften eingereicht.

Ich danke Prof. Dr. Bernd Overwien und Prof. Dr. Christoph Görg für Ihre freundliche Betreuung, die mir, wo immer nötig, Unterstützung boten und zugleich ausreichend Freiraum ließen, meine Ideen zum Thema so zu entwickeln, wie sie nun vorliegen.

Während meiner Promotionszeit erhielt ich ein Stipendium der *Hans-Böckler-Stiftung*. Ohne diese Förderung wäre es mir nicht möglich gewesen, mich mit der gleichen Intensität und Muße der Erstellung dieser Arbeit zu widmen, entsprechend sei auch hierfür herzlich gedankt.

Zu danken ist selbstverständlich auch meiner Familie, vielen Freund*innen, Kolleg*innen und Bekannten, die auf vielfältige Weise meine Gedanken angeregt, sowie grundlegend zu meinem subjektiven Wohlbefinden beigetragen haben.

Besonders erwähnen möchte ich die zahlreichen Erfahrungen, die ich in den letzten Jahren im Bereich der Somatik machen durfte. Hier ist den Lehrenden aber auch den anderen Forschenden, Praktizierenden und Improvisierenden zu danken. Diese Erfahrungen haben – im besten Sinne der leiblich angebundenen Phänomenologie – meinen Blick auf die Welt, auf mich sowie auf mein Forschungsthema erweitert und verfeinert.

Die vorliegende Arbeit ist in diesem Sinne ein Zwischenstand meiner Forschung zum Verhältnis von Glück und Nachhaltigkeit und ich blicke voll Vorfreude weiteren Erfahrungen, Begegnungen und Erkenntnissen entgegen.

Berlin im Januar 2020, Jochen Dallmer

